

Wussten Sie, dass ...

Rubrik des historischen Arbeitskreises Betzenstein

... vor 50 Jahren, am 31.12.1970 der Skilift Spies in Betrieb ging?

Spies? „Des kenn i fraali! Dou hobb ich des Schifoan g'länd!“

Spricht man mit Nürnbergern der Generation Ü50 über die Ortschaft Spies, kommt bei vielen sehr schnell der Skilift ins Gespräch. Nicht selten wird einem dann erzählt, wie er oder sie am Wochenende im Winter mit den Eltern hinaus nach Spies gefahren ist, um dort die Kunst des Fahrens auf den Brettern zu erlernen.



REKORDBESUCHERZAHLEN wurden am Wochenende am Skilift Spies gezählt. Rund 3000 bis 4000 Besucher nutzten am Sonntag die günstigen Schneeverhältnisse, um in Spies ihren Winterfreuden nachzukommen – ein absoluter Spitzenbesuch in diesem Jahr. Lange Schlangen hatten sich am Lift gebildet, so daß es viele vorzogen, zu Fuß den Hang hinaufzusteigen. Um die rund 800 Autos unterzubringen, mußte sogar ein zusätzlicher Parkplatz geschoben werden. Auch die geräumten Flurbereinigungsstraßen wurden zum Parken verwendet. Der Skiclub legte zusätzlich für die Besucher eine zwölf Kilometer lange Langlaufstrecke an. Die ganze Woche über herrschte bereits bei Fiuhtlicht an den Abenden reger Betrieb. Unsere Bilder zeigen den Abfahrtshang und die lange Schlange, die sich am Lift gebildet hatte. Unten die parkenden Autos.

Zeitungsartikel der Nürnberger Nachrichten vom 17.01.1977.

Aus Nürnberger Kreisen, die bereits Ende der 60er gerne in Spies ihre Wochenenden verbrachten, kam auch die Idee einen Skilift zu errichten. Die Anregung nahm der Fremdenverkehrs- und Heimatvereins „Hohe Reuth auf,

und 1969 reiften die Pläne für den Bau. Die Grundstücksbesitzers am Nordhang des Schloßberges gaben ihr Einverständnis. Ein Jahr später begannen die Bauarbeiten, ausgeführt durch die Südtioler Fa. Leitner. Nach der Abnahme durch den TÜV im Dezember 1970 stand einer Eröffnung zum Silvestertag nichts mehr im Wege.

Trotz eines Gutachtens des Wetteramtes Nürnberg, dass eine Schneesicherheit von lediglich 30% für das Gebiet feststellte, brachten die Winter der ersten Jahrzehnte noch ausreichend Schneefall mit sich. So konnte über Wochen eine gute Piste präpariert werden, manchmal wurde allerdings auch mit herbeigefahrenem Schnee nachgeholfen.

Aushilfskräfte, Pistenraupe, Imbiss und Skirennen

Der Lift wurde von Anfang an gut frequentiert. Bereits im ersten Winter reichten 4 Wochen Liftbetrieb aus, um einen satten Überschuss zu erwirtschaften. War anfangs noch die Gemeinde Spies der Betreiber, erfolgte mit der Gebietsreform 1972 der Wechsel zur Stadt Betzenstein. Mit der Beschäftigung vieler Aushilfskräfte wurden die folgenden Winter gestemmt. Und nicht wenige Bewohner der Altgemeinde Spies haben bereits in Jugendtagen ihr Taschengeld durch „Bügel-hinhalten“ aufgebessert.



Der Lift sah in den 50 Jahren seines Bestehens viele Skirennen: So führte 1980 die Stadt Lauf unter Federführung des SC Lauf ihren Jungendskitag am Skilift in Spies durch. Am 13.01.1979 wurde der Mittelfränkische Schulskitag hier durchgeführt. Auch der Skiclub Spies nutzte gern die Liftanlage für Vereinsmeisterschaften und vor allem Kinderskirennen (Bild - 2005).

Die Anschaffung von Pistenraupe und einem Loipenspurgerät, sowie die Anwesenheit eines Imbissstandes sorgten für die Rahmenbedingungen, die keine Wünsche für einen sportlichen Tag auf Skiern übrigließen. Manch einer kam auch nur zum Zuschauen und der Auslauf entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt.

Im Winter 1975/76 wurde im Nebenraum des Liftgebäudes eine besetzte Bergwachtstation des Roten Kreuzes mit einem Bergwachtfahrzeug und 3 Mann Besatzung eingerichtet, da Unfälle nicht ausblieben.

Leider bleibt auch der Skilift Spies nicht vom Klimawandel verschont. Vereinzelt wunderschönen und schneereichen Wochen, stehen immer mehr Winter mit Liftöffnungszeiten von weniger als 7 Tagen gegenüber.

Text: Markus Böse